

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
 Abonnementpreis
 Vierteljährlich für Halle 20 Sgr., durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postaufschlage.
 Einzige u. Annahmestellen für Invalide und Abonnementen
 Eugen Köhner, Leipzigerstraße 104, Leipzig und durch Buchhandlung R. Klotz, Clarastraße, Leipzig Nr. 77.
 G. Müller, große Klausstraße 18, Halle und Buchhandlung
 S. Müller, Barthelemy, Leipzigerstraße 10, Berlin (Händelplatz), Reichstraße 32, Reichardt & Sohn in Gießen, Leipzigerstraße 60.

Halle'sches Tageblatt.

Dreundstübiger Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
 Waisenhaus-Buchdruckerei.
 für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf. Ausnahme der für die nachfolgende Nummer bestimmten Spalten bis 9 Uhr Vormittags, ansonsten werden nach dem ersten.
 Invalide befinden die Annoncen-Druckerei Quakenstein & Wogler in Halle, Berlin, Leipzig, R. Wogler in Halle, Berlin, Leipzig, München, Danzig & Co. in Frankfurt a. M., G. Schöffer in Hannover u. und Zöbner & Co. in Berlin.

Nr. 302.

Mittwoch, den 25. December

1872.

Die nächste Nummer des Tageblattes erscheint Freitag den 27. December.

Unsere geehrten Leser ersuchen wir, das Abonnement auf das **Halle'sche Tageblatt** für das mit dem 1. Januar beginnende 1. Quartal des Jahres 1873 möglichst bald bei den betreffenden Postanstalten, den Fernträgern oder in unserer Expedition erneuern zu wollen, da nur in diesem Falle vollständige Exemplare vom 1. Januar an geliefert werden können. (Abonnementpreis wie früher, für Halle nur 20 Sgr., bei den kaiserlichen Postanstalten mit dem betreffenden Postaufschlage.)

Für die am Dfreesrande Verunglückten

gingen ferner bei uns ein:
 2. Sammlung der Realschule 34 R. 17 Sgr. 2 S., Wwe. St. ein Pack Kleidungsstücke, L. ein Pack desgl., C. B. ein Pack desgl., G. mehrere Kleidungsstücke, R. F. 7 R. 6 S., Fr. W. 1 R. Summa 35 R. 24 Sgr. 8 S. Transport der 22. Bekanntmachung 1104 R. 21 Sgr. 6 S. Summa 1140 R. 16 Sgr. 2 Pf.
 Sämtliche uns für die Hilfsbedürftigen am Dfreesrande übergebenen Kleidungsstücke, sind heute nach Schleswig an das „Central-Komitee“ expedirt.
 Fernere Beiträge sind wir sehr gern bereit anzunehmen und werden i. Z. in unserem Blatte Mittheilung davon machen. Halle, den 24. December 1872.

Die Expedition des Halle'schen Tageblattes.

Zur Tagesgeschichte.

Sämtliche Parlamente haben ihre Weihnachtsfeier angetreten und auch für die internationale Politik beginnt die wohlthätige Ruhepause der Festwoche. In der italienischen Deputirtenkammer ist vor ihrer Vertagung bekanntlich noch das Militärgesetz eingebracht worden, über welches heute einige, wenn auch meist bereits bekannte Details vorliegen. Die Dienstpflicht wird darin vom 18. bis zum 40. Lebensjahre dauern, und zwar als eine obligatorische, fixirt. Das Jahreskontingent zerfällt in drei Kategorien, von denen die ersten beiden in die aktive Armee und in die Miliz eingerechnet werden. Die dritte besteht aus solchen Individuen, welche aus familiären Rücksichten vom Dienst im heiligen Heere und in der mobilen Miliz befreit und nur für die sogenannte feststehende Miliz verpflichtet bleiben. Das Institut der einjährigen Freiwilligen wird aufrecht erhalten.

Neben andern unbedeutenderen Mittheilungen aus Italien liegt nur noch in der „Lombardia“ und in der „Arenia di Verona“ ein Schreiben des französischen Gesandten Herrn Journer an den Syndikus von Verona vor, bei welchem er sich unter dem 9. December d. J. für die den französischen Verbundenen im Jahre 1870 italienischer Gewehre gewährte Beihilfe bedankt. Daß dies nicht eher geschah, entschuldigt Herr Journer mit den innern Wirren Frankreichs.

Die deutsche Deputirtenkammer hat vor der Vertagung noch das Kontingentsgesetz erledigt und die Regierungsvorlage mit 61 gegen 20 Stimmen angenommen.

Gleich dem Schweizer Nationalrat hat auch der Ständerath und zwar 34 gegen 2 Stimmen die Wiederaufnahme der Bundesrevision beschlossen. Soweit darin namentlich auch eine Regulirung der kirchlichen Verhältnisse beabsichtigt war, beweist das Schreiben des Bischofs von Basel an die Diöcesanstände, ein Astenfick, welchem der Telegraph die Ehre einer fast wörtlichen Reproduktion anthat, die unbedingte Nothwendigkeit der Revision.

Die letzten Sitzungen beider spanischen Kammern sind mit ministeriellen Erklärungen über die jüngsten Ministerveränderungen und über die in Bezug auf die Kolonien zu besorgende Politik ausgefüllt worden. In den Cortes hielt der Ministerpräsident Forliss eine glänzende, mit stürmlichem Beifall aufgenommene Rede, im Senat erfüllte der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Hr. Martos, diese Obliegenheit. Nach dem Erfolge zu schließen, welche beide Minister erriethen, hat die von einigen Journalen erdichtete Ansicht, daß in Folge der Ministerveränderungen die bisherige Kammernmajorität sich spalten könne, wohl nur wenig Wahrscheinlichkeit für sich.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. December. Der heutige Reichs- und Staats-Anzeiger enthält folgende Allerhöchste Cabinets-Ordre:

„Auf Ihren Antrag in dem Berichte vom 20. d. M. will Ich Sie von dem Präsidium Meines Staats-Ministeriums hierdurch entbinden. Sie behalten den Vortrag bei Mir in den Angelegenheiten des Reichs und der auswärtigen Politik und sind, im Falle Ihrer Behinderung an der persönlichen Theilnahme an einer Sitzung des Staats-Ministeriums, befugt, Ihr Votum in den, die Interessen des Reichs betreffenden Angelegenheiten, unter Ihrer Verantwortlichkeit, durch den Präsidenten des Reichs-Kassen-Amtes, Staats-Minister Delbrück, abgeben zu lassen. Der Vorsitz im Staats-Ministerium geht an den ältesten Staats-

Minister über. Das Staats-Ministerium habe Ich hiervon in Kenntniß gesetzt.
 Berlin, den 21. December 1872.

Wittem.

Fürst v. Bismarck.
 An den Präsidenten des Staats-Ministeriums
 Fürsten v. Bismarck.“

Das „Deutsche Wochenblatt“, Organ der freiconservativen Fraction, spricht sich in einem längeren Artikel gegen die vom Minister des Innern beabsichtigte Maßregelung derjenigen Landräthe aus, welche gegen die Kreisordnung gestimmt haben. Bekanntlich sollen diese Landräthe vor die Alternative gestellt werden sein, entweder ihr Mandat als Abgeordnete niederzulegen oder ihre Stellung zur Disposition zu gewärtigen.

Das freiconservative Organ führt aus, daß diese Aufhebung der Mandatübertragung mit den die Unabhängigkeit der Abstimmung wahrennden Artikeln 83 und 84 der preussischen Verfassung nicht im Einklange stehe und eine reactionär-absolutistische Maßregel sei. Das Blatt sagt: „Wir bitten die Regierung, wenn es noch Zeit ist, die angekündete Maßregel zu stützen und ihre Strenge, dann aber ihre ganze und raue Strenge für die Fälle aufzuparen, in denen eines ihrer Organe in der Ausführung des von ihr durchgesetzten Gesetzes lau oder gar widerwärtig sich zeigt.“

Oesterreich.

Die Alltagsblätter in Wien wollen vom 15. Januar an eine eigene Zeitung, betitelt: „Der Vorläufer“, herausgeben, welche vorläufig als Wochenblatt erscheinen, für die vollständige Trennung des Staates von der Kirche eintreten und zum politischen Centralorgan aller Anti-Infallibilisten Oesterreichs gemacht werden soll.

England.

London, 21. December. Die Themse ist aus ihren Ufern getreten. Der Park bei Windsor ist in einen großen See verwandelt und tausende Morgen Landes stehen unter Wasser.

Der Erzbischof Mannig hat einen Hirtenbrief erlassen, worin er in allen katholischen Kirchen Gebete für die Abwehr der Ueberschwemmung anordnet.

Frankreich.

Paris, 22. Dec. Die Zahl der Soldaten der Garde Mobile und der mobilisirten Nationalgarde, welche, da sie ihre militärischen Pflichten während des Krieges nicht erfüllt hatten, von den Kriegsgerichten verurtheilt wurden, ist so bereuend, daß der Kriegs-Minister sich veranlaßt sah, den Befehl zu ertheilen, die Ausführung eines Theiles der Urtheile zu suspendiren.

Das Univers führt heute aus, ob Thiers die Rede von Dufaure lobte oder tadelte, das sei alles Nebenache; es komme in der jetzigen Lage Alles darauf an: „Ist Thiers oder ist die National-Versammlung herr.“ Im Uebrigen spricht Beuillot so gut wie Gambetta von „Komödie“, die Thiers jetzt aufspiehe.

In den militärischen Sub-Commissionen beschloß man, die Träger zu Fuß beizubehalten und das Zuaencorps aufzulösen.

La France und La Presse beschäftigen sich heute mit Deutschland und speziell mit „Bismarck's Entschlüsse“. Die Franzosen tappen jedoch so im Dunkeln, daß ihre Conjectural-Politik kaum der Beachtung werth ist: nach der France ist die deutsche Revolution, die Heinrich Heine als vor Ende des 19. Jahrhunderts eintretend prophezeit hatte, im Anzuge; nach der „Presse“ ist „Bismarck's mehr scheinbarer als wirklicher Rücktritt... zwar keine Revolution, doch eine Evolution, keine Demission, sondern eine Precision.“

La Rochelle, 23. Decbr. Das Englische Packet-Dampfschiff „Germania“ hat vor der Mündung der Gironde Schiffbruch gelitten. Vom Sonntage, d. 21. d. Abends, bis zum Sonntag Morgen haben sich die Mannschaft und die Passagiere der außerordentlich hochgehender See und dem freierlesenen Wind gehalten, bis sie endlich von einem französischen Dampfer bemerkt wurden und mit größter Anstrengung ihre Rettung gelang. Gestern Abend sind 97 Schiffbrüchige in La Rochelle angelangt, gegen 30 sind in den Wellen umgekommen.

Amerika.

New-York, 22. December. Eine spanisch-amerikanische Commission geht nach Cuba, Behufs der amerikanischen Ansprüche.

Weihnachts-Wandereien und Wanderungen.

VII.

Heute Abend also wird endlich eine hohe Persönlichkeit mit Gesolge eintreffen, — Herr Knecht Ruprecht, und zwar in moderner Weise per Eisenbahn, — wenn der Zug in modernster Weise nicht entgleist. Wir müssen uns nothwendiger Weise zum Empfang dieses Präsidenten der Kinderrepublik nach dem Bahnhofe begeben, dem alten, grämlichen Herrn aber auch Etwas mitbringen; und zwar Frühlingsblüthen im Winter. Wir kehren in dem Laden des Herrn Zander in der Leipziger Straße ein, wo freundliche geschickte Hände für alle Fälle des Lebens mit gleichem Interesse Kränze und Kronen winden, vom lächelnden „Jungfernkranz mit weichenblauer Seide“ bis zur ersten Todtentrone. Blühen des Leben für den Tod, — Weihnachts im Winter!

An der Lehmann'schen Conditorei nebenan kommen wir aber nicht vorüber, ohne noch einmal prangende Süßigkeit geheimt zu haben. Weiter oben besuchen wir das Geschäft des Herrn Albert Köpzig, beschäftigen mit Freude das reichhaltige Lager von Damast, Drell, Leinen, Weißwaren, fertiger Wäsche, Teppichen, Bettdecken, Daunenn u. s. w., und kehren auf einer Sprung ein in dem glänzenden, vielbesuchten Laden des Herrn Eduard Baumann, wo wir ein reiches Lager von Gold-, Silber- und Alpacabaren: Tafelaufsätze in herrlicher Arbeit, Vasen, werden schön form wir bewundern. Arm- und Handleuchter in größter Auswahl, eine Menge Aumbänder, Drophen, Boutons, Medaillons, Ketten und noch Hundertel andere Sachen vorfinden, deren Beifig für die Wohlhabenderen so sehr angenehm ist. „Am Golde hängt, nach Golde drängt doch Alles!“ Auch das große Lager des Herrn Kollig (Nr. 92) von Glas-, Porzellanwaaren u. dergl. verdient seiner Mannichfaltigkeit wegen eigentlich einen längeren Besuch, als wir ihm heute noch schenken können. Mit diesen Artikeln müssen wir uns später einmal recht eingehend beschäftigen. Bei Herrn F. Krauß (Nr. 77) versehen wir uns schließlich noch mit einem Sortiment feiner Cigarren in niedlichen Weihnachtslisten, nicht für die Kinder; — es giebt Menschen, die nur einen Freund, namentlich zum Schenken, haben, und das sind sie selbst. — Der Zug pfeift heran, Knecht Ruprecht kommt, zündet den strahlenden Baum an, Vater, Mutter; ihr im Dunkeln harrenden Kinder poßt auf, das Zeichen löst, herein, herein, überall Freunde, Jubel, Liebe! Kommt ihr aber auch beten, Kinder? Hört, draußen lauten die Glocken durch die stille Nacht und Engelsgesänge singen: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen! Höst du es, jauchendes Kinderzerg? — Allen ein freuden- und friedenvolles Fest!

Manch' Einer wandelt aber auch einsam durch die stillen Gassen; — armer Mann, armes Kind! — Wenn lieblich Kerzen flammern in der heil'gen Weihnacht, Dann blü' umher und sieh, wo stille Thronen stehn. Hast heiter dann ein Aug, ein Herz du froh gemacht, Wirst wunderthätig du der Liebe Best genach.“

Der Christbaum brennt!

Der Christbaum, die unverwundliche hellleuchtende Stabarte, der gesammten Christenchar, der seit Wochen schon, besonders in dem gemüthlichen Deutschland, zum hohen Fest der Weihnacht vorbereitet und geschmückt wird, er der auf so sinnige Weise die hoffnungsvolle Freude verknüpft, ob des Erscheinens des großen heiligen Festtages, der in den düstern Tagen der Adventzeit uns verfühlet, wie groß die Liebe des großen Allvaters zu allen seinen Kindern sei; der Christbaum brennt! und erhellet nicht bloß die Freude, welche die Alten haben, indem sie an ihren grünen Wald der Jugendzeit zurückdenken, sondern erfüllt mit unansprechlichem Jubel die Herzen der in Enttäuden janzendenden Kinder, wenn sie in strahlendem Schimmer die lange gehegten Wünsche, sowie die Ueberraschungen, durch der Elternliebe ihnen bescheert, vor sich liegen sehen im Abglanz des Lichtermeeres. O! Wärme und Freude für Jung und Alt, denn der Grundtag des Christentums die Liebe mit solcher Flamme schenkt sich in ihre Herzen prägt! Von dem eben Gedachten bis in das Innerste durchdrungen, kann ich mir es unmöglich vertragen eine herige Gabe unter recht viele Christbäume zu legen in Gestalt eines Gedichtes meines vielfährigen und innigen Freundes des Herrn Pastor Sommer in Rudolstadt, welches in seinen Klängen aus Rudolstadt (auch an der Saale Stranz) 4. Auflage im 4. Heft zu finden ist.

Das Werk selbst mag den Meister loben, welcher so in das Innerste der lieben Jugend hineinzuwühlen so in derselben zu versetzen ich lasse es hier folgen.

Heil'ger Abend, Künnerfest, Schönster Tag in ganzen Jahre Wie viel Lust und Freude hast Du uns allen laß erfahre!

Was wird denn d'r heilige Christ Dir fer rare Sachen brönge? Wenn de gut gewanen löst, Verschick schon was Schienes sönge.

Aber in d'r Stube drönn Machen i'n Tisch zurachte, Bräuten alle Sachen hönn, Wie d'r heilige Christ je brachte, Das sei Thal ä jedes Könn Gleich off seinen Plage sönd.

Wald brennt a d'r Bam verzu, Donnerläder, das ös hallt! Wenn sich werd de Thör offthu, Na da warn je giste alle!

„Nun rein, ihr Kömmer, rein!“ Hiert r' änn das Peterstein? „Gnd, de Kläne ös ganz waad, Thut von Bam kü Age wende, Stüt un richti sich nach von Flach, Naden passig se in de Hände, Un de Grunen, met änn Satz hat ä jedes seinen Platz.“

Da gibt 's nune drüber har, Un de Freude hat kü Ende, Das Begräse hönn un har, Un es rächen noch de Hände, Was ä jedes wolle ha, Das gerade sönd ar a.

Fröhe schnallt 'n Sadel ommt; Franz de Trommel muß probire; Gynfel schleppt de Dede romm; Un de Kläne freit sich sibre Iber ihren Gätelmann, Wie dar schiere tanze kann.

Vater, Mutter sithn herbei, Weisen 'n Kömmer jede Sache, Sahn Alles, wie 's muß sei, Un wie 's muß ä jedes mache. „An dan Reiter, ach Herze! Des ju sömni ä Wan entwä.“

Da werd künn de Zeit zu lang, Da fricht Rans mid Bäne; Un d'r Abend ös bergang, Na, das sollt mer doch noch mäne.

„Kast nun eure Sachen sith, Wartt dermet bis morgen fröh!“ Aber ihren Gätelmann Nömmt de Kläne met in 's Bette, Weil se sich noch trenne kann.

Alle aber, ech will wette, Könn vor lauter Freude thu Lange Zeit kü Age zu. „Ach, das ös de schönste Nacht, Ach, ju tramt mer doch noch wödder, Un frühmorgens ösfgewacht, Sinn je glückli, wie de Götter, Denn 's war kü falscher Traum, Sall sticht ju d'r Zoderbam.“

Ein Wunsch ist es noch, den ich Jungen wie Alten beim Schluß dieser Zeilen ausspreche. Möge doch diese vortreffliche Gabe zum Christbaumfest sich in ihrem Gemüth eine ebenso freundliche Stätte erwerben, als sie mir mein schon altes, aber mit Dankbarkeit auf meine Jugendjahre zurückblickendes Herz stets wieder erwidert und lebensfrisch macht.

Kirche und Schule.

Heidelberg, 19. Dec. Gestern hat, dem Frankf. Journal zufolge, der hiesige evangelische Gemeinderath einstimmig beschlossen, der jetzt hier gebildeten altatholischen Gemeinde die Peterskirche auf deren Wunsch zum gottesdienstlichen Gebrauch zu überlassen.

Kiel. Der General-Superintendent für Holstein, Jensen, hat am heutigen Tage (10. December) sein neues Amt angetreten.

Kirchliche Anzeige.

Diakonissenhaus: Mittwoch den 25. December (1. Weihnachtstertag) Vormittags 10 Uhr und Abends 5 Uhr Fr. Prebiger Jordan.

Donnerstag den 26. December (2. Weihnachtstertag) Vormittags 10 Uhr Derselbe.

Börjen-Verammlung in Halle am 24. Dec. 1872. Der heutige Besuch war ziemlich zahlreich, aber bei den unmittelbar bevorstehenden Feiertagen mußte das Geschäft, was gebraucht ward, letzte man die letzten Preise an.

Verzeichniß

der in Halle am 24. December 1872 geschahen Durchschnitts-Marktpreise

Table with 4 columns: Item, pro Ctr., % A, % B. Items include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Heu, Stroh, Kartoffeln, Eier, Rindfleisch, Schweinefleisch, Butter, Erbsen, and do. aus d. Kreuze.

Halle, 24. December. Die Wahl zu der erledigten Stelle des Oberpredigers an der St. Marienkirche ist Seitens des Kirchenkollegiums auf den Diaconus Köhler aus Lützen gefallen.

— Repertoire der Leipziger Stadttheater vom 25. d. M.: (Neues) „Die Zauberflöte.“ (Altes) „Das Ehrenwort.“ „Durch's Schlüssel.“

Vermishtes.

— In einer demokratischen Versammlung in Marzelle kam folgende komische Scene vor: Ein Redner begann seinen Vortrag mit dem Worten: Mitbürger! Der Redner vor mir hat von England gesprochen; ich lenke Ihre Aufmerksamkeit auf eine andere Insel, nämlich auf das unglückliche Polen. — Stimme: Polen ist keine Insel! — Mitbürger, der oberste Grundsatz unseres Vereins ist Freiheit der Meinungen. Wenn ich sage, Polen ist eine Insel, so bin ich nach den Statuten unseres Vereins vollkommen dazu berechtigt und ich bitte, mich nicht zu unterbrechen.

— Aus dem Dorfe Poll führen in diesen Tagen im Morgengrauen 18 Frauen und 3 Männer auf einem Nachen über den Rhein nach Köln, um Witz zu verkaufen. Der Nachen kam einem Dampfer zu nahe, schlug um und sämtliche Leute ertranken.

— Franz Wallner sendet der „N. Fr. Pr.“ folgende Notizen aus dem Curleben in Rizza ein: „Dieser Tage wurde auf dem nizzar großen Casino, welches eigentlich nichts als ein nobler Spielclub ist, ein hochgeborener Russe als betrügerischer Spieler ertappt. Vom russischen Consul eingeführt, behiente er sich falscher Marken, die man dort zur Bequemlichkeit der Besucher an Geldestatu auslöst und an der Kasse gegen solches einweist. Gleich am ersten Abend bediente sich der Fälscher — er ist ein wirlischer und wahrhaftiger Jüdt! — gefälschter Marken. „Sie spielen falsch, Prinz!“ rief ihm Graf S. zu, indem er ihm mit eiserner Hand die geschlossene Faust, in welcher derselbe die Marken festhielt, unpannte. „Was unterstehen Sie sich?“ rief dieser mit glühendem Gesicht. In diesem Augenblicke aber fielen ihm die Marken aus der fest umschlossenen Hand und wurden als falsch erkannt. „Brin, ein Sie den Herrn vor die Thür!“ rief Graf S. den Dienern zu. Man kann sich das Aufsehen denken, welches diese Scene erregte, und die peinliche Verlegenheit des russischen Consuls, der den Mann eingeführt hatte. Die angebliche Gattin, mit welcher der Fälscher im Hotel wohnte, hat sich als Mitglied des Balletcorps von Moskau entpuppt.

— In einer Abendgesellschaft wird das Gedicht: „Mein Herz ich will dich fragen“ bekannt. Die Kellner nehmen in ihrem Dienstfeste keine Notiz davon und das Gedicht erleidet dadurch folgende Veränderungen.

Dell: Mein Herz ich will dich fragen: Gast: Kommt mein Essen bald? Dell: Was ist denn Liebe? Jas! Kellner: Ein Beistand mit Hintertreffen! Dell: Zwei Seelen und ein Gebante, Kellner: Zwei Seibel und ein Schnitt. Dell: Zwei Herzen und ein Schlag! Kellner: Zweimal Mühre und Kopfstall!

Bekanntmachung.

Bei herannahendem Jahreswechsel bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß nur den nachstehend angeführten Personen das Recht zusteht zum neuen Jahre freiwillige Geschenke sog. Neujahe einzusammeln, welche bei den Beamten als ein Theil ihres Gehalts anzusehen sind.

- 1) den Kirchenbeamten in den betreffenden Pfarochien und zwar: a) an der Kirche zu St. Laurentii zu Neumarkt, dem Küster; b) an der Kirche zu St. Georgii zu Glaucha, dem Küster; 2) dem Stadt-Singechor; 3) den Pallonen, jedoch nur bei den Männern.

Ich mache hierbei darauf aufmerksam, daß alle hier nicht aufgeführten Personen nicht berechtigt sind, Neujahe-Einsammlungen vorzunehmen und daß, wenn dies ungesetzlicher Weise von einzelnen Personen dennoch geschehen sollte, diese sich dadurch des Vergehens der unwilligen Betheile schuldig machen, und bei erfolgter Anzeige an mich, deshalb zur Strafe gezogen werden würden.

Halle, den 21. December 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Gemeindeväter der hiesigen evangelischen Stadt- und Vorstadt-Kirchen, ingleichen das Presbyterium der königlichen Schloss- und Domkirche haben mit der Einziehung des f. g. Allingeladtschalters, welcher von denjenigen, die in die Liste der stimmungsfähigen Bürger neu eingetragen werden und zu einer der Pfarochien dieser Kirchen gehören, an deren Axtar zu entrichten ist, von jetzt ab den Herrn Polizei-Secretair Holzappel beauftragt.

Herrn Holzappel's Aufforderungen zur Einzahlung der Abgabe an ihn ist daher von den Verpflichteten Folge zu leisten.

Halle, den 21. December 1872.

Der Magistrat.

Magdeburg = Halberstädter Eisenbahn = Gesellschaft.

Bekanntmachung.

An Stelle der bisherigen Holzgebäude für die auf unserer Station Halle ankommenden resp. von dort abgehenden Güter kommen vom 1. Januar 1873 zur Berechnung 9 Pf. pro Centner, mit einem Minimalfahre von 2 Sgr. für jede Frachtbefreiung, unter Abrechnung des Gewichtes und des Holzgewichtes wie bei der Fracht selbst.

Directorium.

Die Klinik für unermittelte Zahn- und Mundkranks halte ich jetzt wöchentlich 3 mal Dienstag — Donnerstag und Sonnabend von 8 — 9 Uhr.

Dr. Hollaender.

Stube, Kammer u. Küche (Preis 30 %) Der Laden gr. Branhausgasse 31, sofort zu verm. u. Neu: ju bez. Ludwig. 12. | Gde der Leipzigerstr., ist zu verm. d. h.

Steckbriefs-Nachtrag.

Der des Regens- und Sonnenstichmiedels nachsichändige Handarbeiter Dürffel treibt sich als Seiler Franz Dery aus Köthen im Saal- und Delitzscher Kreise herum und legt die gestohlenen Schirme ab. Ich warne vor dem Ankaufe und wiederhole die Bitte um Dürffel's Verhaftung.

Halle, den 23. December 1872.

Der Staats-Anwalt.

Wiesen = Verkauf.

Nachstehende forstliche Wiesen:

- 1) die Saumpfelwiese von 1,323 ha. (5 Mrg. 33 □ R.) in Collenbeyer Flur, 2) die große Wiese am Marktgraben von 1,397 ha. (5 Mrg. 85 □ R.), 3) die kleine Wiese daselbst von 0,403 ha. (1 Mrg. 104 □ R.), 4) die Wiese am Reibeback von 0,350 ha. (1 Mrg. 67 □ R.) Nr. 2—4 in Radeb.-Dienborfer Flur,

für welche das Kaufgeld-Minimum auf resp. 1010 P., 1930 P., 485 P., 310 P. festgesetzt worden ist, sollen

Freitag den 3. Januar 1873

Vormittags 10 Uhr

im Rasmussen'schen Gasthause zu Radewell unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Der Waldwärter, Fischer Hübner in Dienborf wird künftigen auf Verlangen vor dem Termine die Grundstücke zur Besichtigung an Ort und Stelle nachweisen, auch die Verkaufs-Bedingungen zur Einsicht vorlegen.

Schreibz. den 7. December 1872.

Königl. Oberförsterei.

Möbl. St. m. Bett verm. Kaulenberg 5. Auf. Schlafst. Rathswerder 3, 1 Tr. Schlafstelle f. e. auf. Herrn Trödel 9.

Eine Wohnung, 3 bis 4 Stuben, Kamern, Zubehör sucht zum 1. April Frau v. Voltentern, Hirschapotheke.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs für die im hiesigen Ober-Post-Directions-Bezirk beschaffigten Postunterbeamten (excl. der Landbriefträger) an folgenden Montierungsmaterialien: Paletots, Dienststrüden, Beinkleider und Mützen

soll im Wege der Submission vergeben werden. Lieferungs-offerten auf vorstehend bezeichnete Gegenstände sind mit der Aufsicht: „Submission auf Postunterbeamten-Montierungsmaterialien“ bis zum 8. Januar 1873 um 11 Uhr Vormittags an die hiesige Ober-Post-Direction verpackt und portofrei einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen, welche auf Erfordern auch gegen Copialgebühren bezogen werden können, liegen inmersals der gewöhnlichen Dienststunden in der Registratur der Ober-Post-Direction aus, woselbst auch die Probefrüde für die zu liefernden Gegenstände sich befinden. Am 8. Januar 1873 um 11 Uhr Vormittags findet die Eröffnung der eingegangenen Offerten im Beisein der etwa erschienenen Submittenten statt.

Halle, den 22. December 1872.

Der Kaiserliche Post-Director.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Laden mit Wohnung am Markt oder in der Nähe desselben wird z. 1. April 1873 zu mietzen gesucht. Offerten u. L. G. 50 in d. Exp. d. Bl.

Eine zu Ostern 1873 beziehbare Wohnung von 5 oder mehr Stuben und Zubehör, wozüglich mit Garten, sucht zu Miethe oder Kauf Professor Zacher, Rannische Straße 3, II.

Wasserstand der Saale bei Halle. am 23. Dec. Abends am Unterpegel 1.66 M. am 24. Dec. Morg. am Unterpegel 1.66 M.

Damen-Mäntel

verkaufe, um damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis.

Bruno Freytag,

Fabrik von Damenmänteln, Tuch-, Leinen- und Modewaarengeschäft.

An die Zeitungsleser.

Mit dem 1. Januar 1873 wird die Magdeburgische Zeitung ein vergrößertes Format erhalten. Die Abendausgabe wird mit demselben Zeitpunkt nicht mehr wie bisher als ein Theil der Morgenausgabe, sondern als selbstständige Nummer, für die auch Inserate angenommen werden erscheinen. Der Inhalt der Zeitung wird, besonders durch Erweiterung des feuilletonistischen Theiles (wir werden unter Anderem eine neue Novelle Friedr. Spielhagens: „Ultim“, bringen) sowie durch Erweiterung des Courszettels etc. vervollständigt und verbessert werden. Außerdem ist die, durch verspätete Lieferung der Maschinen in die Länge gezogene Umänderung unserer Druckerei nunmehr bald als vollendet zu betrachten und werden daher im neuen Quartal, die seit einiger Zeit vorgekommenen Unregelmäßigkeiten in der Lieferung unserer Zeitung wohl nur noch zu den Seltenheiten gehören.

Indem wir auf diese Veränderungen schon jetzt aufmerksam machen, gestatten wir uns zum Abonnement auf die Magdeburgische Zeitung pro 1. Quartal 1873 ganz ergebenst einzuladen. Der Abonnementspreis bleibt unverändert und beträgt bei den Postämtern im Königreich Preußen 2 Thlr. 10 Sgr. mit Einschluß der Postprovision und Stempelsteuer, bei allen übrigen Postämtern Deutschlands 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. In obigen Preisen sind die wöchentlich erscheinenden „Blätter für Handel, Gewerbe und sociales Leben“ mit eingerechnet.

Magdeburg.

Expedition der Magdeburgischen Zeitung.

Den Rest
von 180 Stück der feinsten
Damen-Mäntel, Paletots, Jaquetts und Jacken
sollen am vor und während des Festes zu räumen, zu den allerbilligsten Preisen verkauft werden. Die Modewaaren-Handlung von
M. Gundermann, gr. Ulrichsstr. 1.

Eine große Auswahl **Herren- und Knaben-Ueberzieher** sowie **Schlafrocke** werden, um damit zu räumen, zu und unter dem Kostenpreis abgegeben.
Carl Klos, Leipzigerstr. 5.

Vereinsbrauerei Coburg.
Mit heutigem Tage beginnt der Versandt von
extrafeinem Versandtbier.

Grosser Ausverkauf von Herren- u. Damengarderobe!
Wegen Aufgabe eines Geschäfts sämmtliche Artikel zu enorm billigen Preisen bei
D. Kurzweg, Schmeerstr. 14. 14. 14.

Ausverkauf von Pelzwaaren.
Meinen werthen Kunden zeige hierdurch an, daß ich Krankheit halber genöthigt bin, mein Geschäft aufzugeben und verkaufe alle noch vorbandenen Gegenstände unter dem Kostenpreis.
J. Rawack, am Markt, Bäck. 11, bei Kaufm. Wiedero.

Zeugniß.
Welcher Segen das **Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster***) vorzüglich für Landbewohner, wo nicht gleich Aerzte zur Hand sind, ist, habe ich erfahren. Meine kleine Tochter wurde durch todesndes Wajser im Gesicht und ganzen Körper gänzlich verbrüht; den Schmerz kann sich wohl Jeder selbst denken. Meine Nachbarin brachte schnell das obige Pflaster, in 10 Minuten war der Schmerz weg, das Kind schlief ein, in ein Paar Tagen war es vollständig geheilt. Ich rathe Jedem, das **Glöckner'sche Pflaster** in seiner Haushaltung zu führen, da es bei Reizen, allen offenen Schäden ic. sich vorzüglich bewährt.
Heinr. Krstl, Restaurateur in Hohenossig bei Deltitzsch.
Ich litt lange Jahre an Reizen in den Füßen, wo ich schon Manches gebraucht, doch nur dem **Glöckner'schen Zug- und Heilpflaster** habe ich meine völlige Gesundheit zu verdanken, indem ich dasselbe täglich 2 Mal tüchtig in meine Füße eingerieben, und kann es Jedem als das einzig gute Pflaster empfehlen.
Frau Wilhelmine Bornann in Hohenossig bei Deltitzsch.
*) Zu beziehen à Schachtel 2 1/2 Sgr. in der **Löwen-Apothek** in Halle a/S.

General-Versammlung
des Halle'schen Wohnungs-Vereins
(Eingetragene Genossenschaft)
Freitag den 27. December Abends 8 Uhr
im Saale des alten Stadtschickgrabens (Leipzigerstraße).
Tages-Ordnung:
1. Wahl der Mitglieder des Vorstandes und Verwaltungsraths für das Jahr 1873.
2. Geschäftliche Mittheilungen.
Halle, den 19. December 1872.
Der Verwaltungsrath des Halle'schen Wohnungs-Vereins
(Eingetragene Genossenschaft).
Dr. Otto Ule, Vorsitzender.

Neujahrs-Breischen
in großer Auswahl billigt bei
Friedr. Ernst Spieß, Leipziger str. 2.

Glauer-Liqueur
Wagen-Bitter
fabricirt von **G. S. Glauer** in Oshatz wirkt nicht abführend, sondern nur erwärmend und beruhigend auf den Magen und Unterleib, wird von vielen Doctoren bezogen und in Familien besonders empfohlen. Derselbe ist zu haben à Flasche 10 Sgr. bei Herrn **Carl Brodbeck jun.** in Halle.
Wer meinen Liqueur ächt trinken und nicht getäuscht werden will, achte gefälligst auf meine Flaschen-Etiquettes und Weisapfel mit Stempel. **G. H. Glauer.**

Haus-Verkauf. Ein Haus in einem Stadttheil am Parz mit Schanrecht und Fremden-Verkehr, 16 Q.R. Land, mit Baurecht soll sofort wegen Todesfall verkauft werden, Preis 1100 $\frac{1}{2}$ Auel, ertheilt **H. Lehmann, Mauergasse 6, Halle a/S.** Unterhändler verboten.
Ein **Badhaus** in Halle, gute Geschäftslage, ist zu verpachten und zum 1. April zu übernehmen. Anzeigen unter A. 550. befördert die **Annoncen-Expedition von J. Barch & Comp.**

Auction.
Montag, den 30. December cr. und folg. Tag von Vormittag 10 Uhr ab verleihere ich „Geißstraße 2“, hierseht in Folge Auflösung der **Ludwig'schen Wäbelfabrik:** 8 Hobelbänke mit vollst. Werkzeug, Schraubstöcke, Schraubzwingen, 1 Kupf. Kessel, Kupf. Keimpfannen, 1 Copf. presse, Fournire, Parquettseln, Verdrängungen, Wärmorplatten, die. Hölzer, Eisenwaaren u. dgl. m., sowie einige gebrauchte Möbel u. s. w.
W. Elste, Auctions-Commissar.

Ein Eisschrank,
noch nicht gebraucht, bequem eingerichtet, aus einer der renomirtesten Fabriken, hat im Auftrag zu verkaufen
A. Dietsch, Domgasse 1.
lungszughalber
ein tafelförmiges Instrument, verschied. Möbel und Wirtschafts-Geräthe zu verkaufen gr. Steinstraße 26, 1 Tr.
3 Stück gutgearbeitete birkene polirte Kommoden u. 1 Mahagoni-Sophagestelle verkauft **Karzerplan 4.**
Domergasse Sopha verl. Geißstr. 29.
Ein **Kinderbett** mit Matrage, 1 **Wieg,** 1 große **Wettstelle,** 1 **Kinderstühlchen** zu verl. **Wilhelmsstr. 35, Ahtins Garten.**

Trübern
sind abzulassen wöchentlich 30 — 40 Butten in der **Neumarkts Brauerei** bei
Julius Müller.

Brennmaterialien.
Mit heutigem Tage eröffnete ich eine zweite Niederlage von **Werrischen-Weizenfeller** und **Dieshafer Prekktionen, Zwickauer Steinholz, Böhm. Patentholz, Briquetts u. Brennholz** u. liefere sämmtliche Materialien in Vorzug wie in jedem beliebigen Posten unter billiger Berechnung. **Carl Martini,** Königstraße 20 u. H. Wänterstraße 3.
Neue **Ueberzieher, Fracks u. Hosen** verkauft billig **Raunischstr. 11, Hof links 1 Tr.**
Zu verkaufen 3 Paar **starke Arbeitsstiefeln** **Wäbghasse 5, 1 Tr.**

Achtung!
Empfehle zum Feste ausgezeichnetes **Hirschfleisch, Schlachtwurst, Knackwürstchen,** von andern gar nicht zu unterscheiden. Schinken kostlich. Auch habe 3 Stück **Maist-Kinder** geschlachtet u. verkaufe à St. mit 5 — 5 1/2 Sgr. bei 10 — 15 und mehr Pfund Rabatt. Ich garantiere für ächte Waare. **Fr. Thurm.**
Ein **wachsamere Hund** (Weiser) ist zu verkaufen **gr. Schloßgasse 1.**

100
große u. kleine thüringer Landshweine (halbbengisch) stehen **Sonnabend u. Sonntag** zum Verkauf im „**gold. Hügel**“ in Halle.
L. Buch, W. Buch, Alsteben.
Schrotenschnähe **Reichergasse 3, H. I.**

Tüchtige Eisen-Dreher finden dauernde Beschäftigung bei
Vaass & Littmann.
Ein **tüchtiges Mädchen** für die Küche wird zum 1. Januar gesucht
Merseburger Chaussee 11b.
Ein **tücht. arbeitsames Mädchen** sucht zum 1. Januar gr. Ulrichstr. 51, im Laden.
Ein **ercentliches Mädchen** wird bis Neujahr gesucht. **Unterzasse 1.**

Ein **ercentliches, mit guten Aeltern versehenes Dienstmädchen** wird bis 1. Januar im Laden **Geißstr. 67.**
Ein **erfahrener Kellner** mit guten Zeugnissen sucht sofort Stellung, auch als **Kohnkellner.** Zu erfragen bei
Hrn. Lehmann, Mauergasse 6.

Logis-Räumen nimmt an
Zischer, Berggasse 1.
Ein **Rohrstuhl** ist von der **Niemeyerstr.** bis an das **Königsthor** verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Dachritzgasse 13, 1 Tr., Wittve Müdert.
Ein **Schirm** am **Sonntage** in der **Wärte** verkauft. Man bittet um gef. Umwechslung beim **Obersteller** dafelst.

Den mir heute per Post zugegangenen anonymen Brief, betreffend (Mehrere Nachrichten) bemerke hiermit, daß fragliche Schenk-mädchen weder bei mir ein noch ausgehen, wohl aber leider ohne mein Wissen bei einem meiner Hausbewohner zuweilen übernachteten.
A. Böhmelt, Rathhausgasse 13.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Gestern Abend um 10 Uhr verstarb nach langem Krankenlager meine liebe Frau **Emilie geb. Hoyer.** Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten von
Hermann Schneider.
Halle, den 24. December 1872.

Heute früh 6 Uhr wurde uns unser lieber Sohn **Emil** im Alter von 7 1/2 Jahren nach kurzem aber schwerem Krankenlager durch den Tod entrisen. Dies allen lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht um stille Beileid bitend.
Ericher und Frau.
Dank.
Herzlichen Dank Allen, welche den Sarg unsrer Eltern, des **Verstorbenen Gustab Lorenz** mit Kronen und Kränzen schmückten, herzlichen Dank der **Halle'schen Volksliebdeutzel** für den Gesang am **Sonntag** Abends.
Die Hinterbliebenen,

C. F. Mennicke, Damenmäntel-Fabrik, Leipzigerstraße 100.

Um mit dem Winter-Lager zu räumen, werden sämtliche noch großen Vorräthe in **Paletots, Kragen- und Rad-Mäntel, Jaquettes und Jacken** zu sehr billigen Preisen ausverkauft.

Neujahrs-Karten

in unübertrefflich großer Auswahl bei **Wilh. Schwarz jun.,** Leipzigerstraße 20.

Wiener Bier-Halle.

Von Morgen ab wieder echtes **Wiener Märzen-Bier** aus der Anton Dreher'schen Brauerei.

F. H. Bürgergarten.

Freitag den 3. Feiertag Kränzchen. **Wilhelmshöhe** (Giebichenstein.) Meinen Gesellschafts-Saal sowie meine Restaurations-Vocale erlaube mir den geehrten Publikum zu den Feiertagen bestens zu empfehlen. **Biere und Caffee** fein. Hochachtungsvoll **Fr. Ihlau.**

Um mit unseren noch vorräthigen

Wintermänteln

vor Ende der Saison vollständig zu räumen, verkaufen wir dieselben von heute ab zu bedeutend herabgesetzten, sehr billigen Preisen.

Gebr. Salomon, gr. Ulrichsstr. 4.

Saff's Restauration empfiehlt ihre Localitäten, franz. Billard zur gef. Benutzung, Feldschlösschen sein.

Goldene Rose.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager von **Mosel-, Rhein- u. Bordeaux-Weinen** angelegentlichst. Täglich reichhaltige Speisekarte u. c.

Herm. Hartmann.

Harmonie.

Freitag, als den 3. Weihnachtsfeiertag Ball in **Kaiser Wilhelmshalle.**

Kaiser Wilhelms-Halle.

Mittwoch den 25. December (1. Feiertag) und Donnerstag den 26. December (2. Feiertag) Nachmittags und Abends **Vier grosse Concerte.** Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Gr. Zur Aufführung kommt am 1. Feiertag unter Anderm: Overture u. Op. Wilhelm Tell v. Rossini, Nachruf an Weber, Fantasie v. E. Bach, Schöne Geister begegnen sich, Potpourri v. Zulehner etc. **W. Halle.**

Restaurant & Weinstube von A. Heise.

kl. Klausstrasse 10, gute Weine, Cioffi-Bier Speisen à la carte.

Müllers Belle vue.

Mittwoch den 25. December **Zwei Extra-Militair-Concerte** (Streich- und Militair-Musik) gegeben vom gesamten Musikkorps des Magdeburg. Fuß-Artillerie-Regiments Nr 4, Dirigent Herr Stabstrompeter **Be yer.** Anfang des 1. Concerts Nachm. 3 1/2 Uhr. Anfang des 2. Concerts Abends 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Gr. Programm an der Kasse.

Die Weinhandlung von Duchrow & Grabenhorst

empfiehlt ihr Lager von Mosel-, Rhein- u. franz. Weinen.

(Thieme.) Freybergs Garten. (Thieme.)

Zum 1. Feiertage Nachmittags und Abends **Militair-Concert** von der Kapelle des 3. Bat. 36. Fuß-Reg. in Halle unter Leitung ihres Stabshornisten **Mannhardt.** Anfang Nachmittags 3 1/2 u. Abends 7 1/2 Uhr. Entrée: Herren 2 1/2 Gr., Damen 1 1/2 Gr. Hierzu laden ergebenst ein **Thieme. Mannhardt.**

Den Atempnergejellen zur Nachricht, daß das Kränzchen am 3. Feiertag in Wippfingers Salon, Rathhausgasse 7, stattfindet. **S. Hanf.**

Weintraube.

Den 1., 2. und 3. Weihnachtsfeiertag, jedesmal von 3 1/2 Uhr Nachmittags an **Grosses Concert** von der Stadt-Theater-Capelle unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Knoop.** Entrée 3 Gr.

Liedertafel „Severi.“

Donnerstag den 2. Feiertag Ball im Bürgergarten. **D. B.**

Müller's Belle vue.

Donnerstag den 26. December (2. Weihnachtsfeiertag) Abends 7 1/2 Uhr **Vocal- und Instrumental-Concert** der **Handwerker-Meister-Liedertafel** und der **Stadttheater-Capelle.** Billets à 3/4 Gr. sind vorher bei Herrn **Rißing, Schmeerstr.** zu haben. An der Kasse 5 Gr. Nach dem Concert Ball. **Der Vorstand.**

V. H.

Den 2. Feiertag Ball in Freybergs Salon, wozu freundlichst einladet. **D. B.**

Für die Landbewohner des Saalkreises wird **Sonntabend den 11. Januar 1873** Vormittags 10 1/2 Uhr in **Rauchfuss Local** zu **Diemitz** ein Vortrag des **Hrn Dr. Otto Ull** über die neue Kreisordnung stattfinden, zu welchem hiermit dringend eingeladen wird.

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.

Zum 2. und 3. Weihnachtsfeiertag **Ballmusik.** Anfang 3 1/2 Uhr.

HANDWERKER-BILDUNGS-VEREIN.

Freitag den 27. December (3. Weihnachtsfeiertag) **Grosses Vocal- und Instrumental-Concert** in **Müllers Belle vue.** Nach dem Concert Ball. Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Familienbillets 3 Stück 10 Gr. sind vorher zu haben im **Schuh- u. Stiefellager** des Herrn **Ed. Zichäge, Schmeerstraße 24.** Entrée à Person 5 Gr.

Handwerker-Meister-Verein.

Sonntabend den 28. December Abends 7 1/2 Uhr **Großes Concert u. Ball** in der **Kaiser Wilhelmshalle,** wozu freundlichst einladet **der Vorstand.**

Jacob Broich's Weinhandlung und Restaurant empfiehlt: **Hamburger Rauchfleisch, Fälet, farcirt, Gänseleber-Pâtete.**

Eremitage.

Den 2. Feiertag von 4 Uhr an **Tanz.** Den 3. Feiertag von 6 Uhr an **Ballmusik.** **Bier und Broißan** nur ff.

Salon zum Rosenthal.

Donnerstag den 26. zum 2. Feiertag **Ball der Normantia.** Ohne Karten haben Herren wie Damen keinen Zutritt. **Der Vorstand.**

Stadt-Theater.

Mittwoch den 25. December. Mit aufgegebenem Abonnement. **Hamlet,** Trauerspiel in 6 Acten von **Shakespeare,** übersezt von **Schlegel.** **Hamlet: H. Haberstrof.** Donnerstag den 26. December. Mit aufgegebenem Abonnement.

Ganz neu! Zum 1. Male: Ganz neu! **Was Gott zusammen gefügt, soll der Mensch nicht scheiden.** Historisches Lustspiel in 5 Acten von **Karl Koberstein.** Augenblickliches Repertoirestück an allen größeren Bühnen.

Freitag den 27. December. Mit aufgegebenem Abonnement. **Berliner Kinder.** Große Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von **Salingrè. Musik** von **Hauptner.**

Neues Theater.

Mittwoch den 25. December: Zum 1. Male: **Urlaub nach Bayreuth.** Oper in 1 Aufzuge von **Offenbach.** **Verker:** **Gr experimentirt!** Lustspiel in 1 Act und **Eine Stunde Kaiser von Oesterreich.** Lustspiel in 1 Aufzuge.

Donnerstag den 26. December. **Der letzte Jesuit.** Sensationsstück in 3 Aufzügen und **Mamsell Aeberrunth.** Posse in 1 Aufzuge. Freitag den 27. December. **Ein Bescheid mit Hindernissen.** Posse in 1 Aufzuge. **Damir:** **Für verdüßte Frauen.** Lustspiel in 1 Act und **Urlaub nach Bayreuth.** Oper in 1 Act von **Offenbach.**

Für die Reaction verantwortlich **D. Bertram.** — Denk der Buchdruckerei des **Rathhaus**.